

# Der Markt für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge 2018

Abt. IV/1

Version 1.0

Stand 10.9.2019

## Inhalt

.....	1
1 Verträge und vereinnahmte Prämien .....	3
2 Neuverträge .....	5
3 Verwaltetes Vermögen.....	8
4 Marktkonzentration .....	9
5 Verhalten der Versicherungsnehmer.....	12
6 Performance .....	13
7 Veranlagung .....	14
8 Fazit & Zusammenfassung .....	15

Zur Analyse der Marktentwicklung im Jahr 2018 werden im folgenden Kennzahlen über die Anzahl der Verträge, die Höhe der abgegrenzten Prämien bzw. Mittelzuflüsse sowie Informationen zum Wachstum des verwalteten Vermögens präsentiert. Diese Datenaufbereitung gibt einerseits einen detaillierten Überblick über die aktuelle Marktbeschaffenheit, gleichzeitig ermöglicht sie einen Vergleich mit historischen Entwicklungen.

Da Kapitalanlagegesellschaften de facto bereits aus dem PZV Markt ausgeschieden sind, liegt das Hauptaugenmerk auf Versicherungsunternehmen.

## 1 VERTRÄGE UND VEREINNAHMTE PRÄMIEN

Nach einem dynamischen Wachstum in den Anfangsjahren ist die PZV seit der Reduktion der staatlichen Prämie und angesichts allgemein unattraktiver Anlageergebnisse im Niedrigzinsumfeld rückläufig. So ist die Zahl der bei Versicherungsunternehmen verwalteten Verträge bereits im fünften Jahr in Folge geschrumpft und auslaufende Altverträge werden nur zu einem kleinen Teil durch Neuverträge ersetzt. Ende des vergangenen Jahres betrug der Bestand 1.189.649 Verträge (-6,7%), fast alle Unternehmen meldeten eine Abnahme der Bestände an PZV-Verträgen. Noch deutlicher zeigten sich die Rückgänge bei den Kapitalanlagegesellschaften. Bei Letzteren ist der Gesamtbestand um mehr als 40% auf nunmehr 8.881 Verträge zurückgegangen und nur noch zwei KAGs verwalten PZV-Produkte. Im Aggregat entspricht dies einem Rückgang um 7,1% auf 1.198.530 Verträge.

### Anzahl der Verträge per 31.12., in Tausend

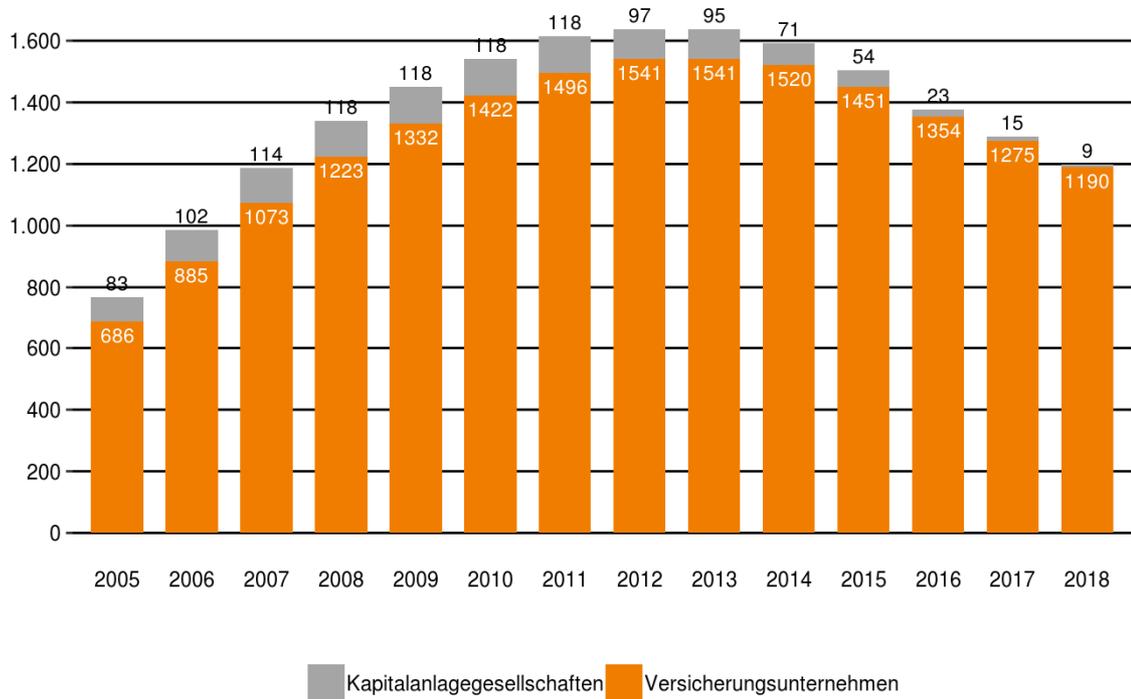


ABBILDUNG 1: ANZAHL DER BESTEHENDEN PZV-VERTRÄGE PER 31.12. IN TAUSEND (QUELLE: FMA)

Bei den abgegrenzten Prämien bzw. Nettoeinzahlungen zeigt sich für das Jahr 2018 ebenfalls eine deutlich rückläufige Entwicklung sowohl innerhalb der Versicherungswirtschaft als auch bei den Kapitalanlagegesellschaften. Die abgegrenzten Prämien der Versicherungsunternehmen fielen um 2,2% auf € 830,2 Mio. Bei den Kapitalanlagegesellschaften fielen die Nettomittelzuflüsse um 43% auf € 7,6 Mio. Die Gesamtzuflüsse beider Sektoren gingen um 2,8% auf rund € 837,8 Mio. zurück.

## Abgegrenzte Prämien und Nettomittelzuflüsse in Mio. EUR

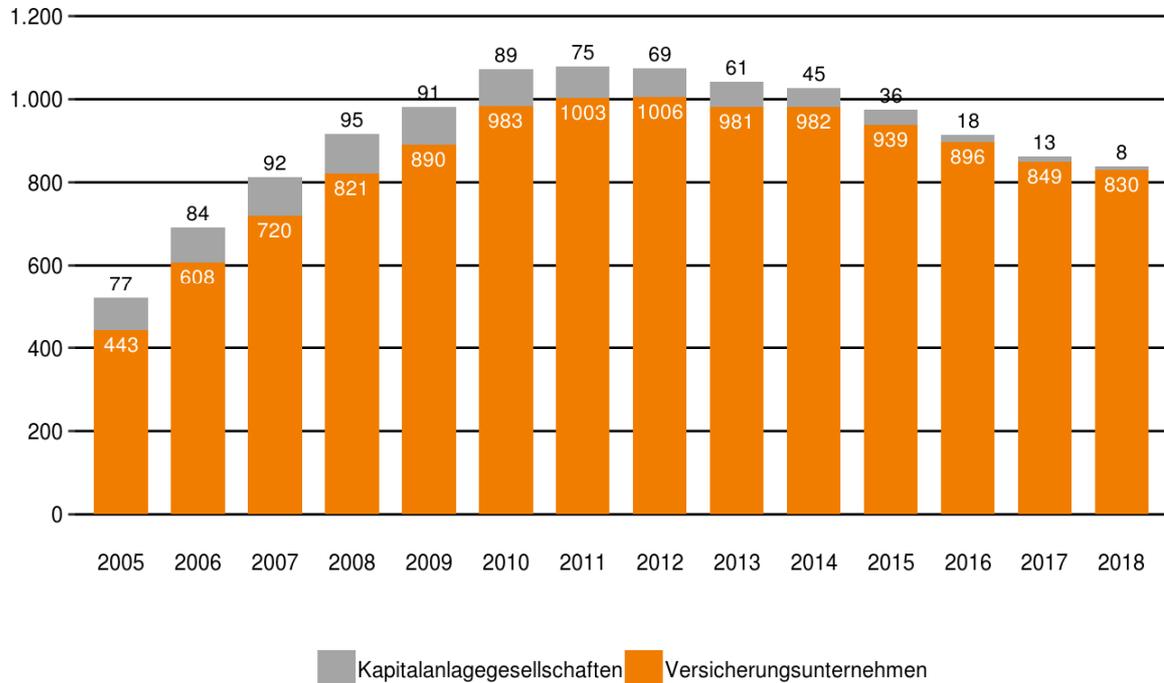


ABBILDUNG 2: ABGEGRENZTES PRÄMIENVOLUMEN UND MITTELZUFLÜSSE PZV IN MEUR (QUELLE: FMA)

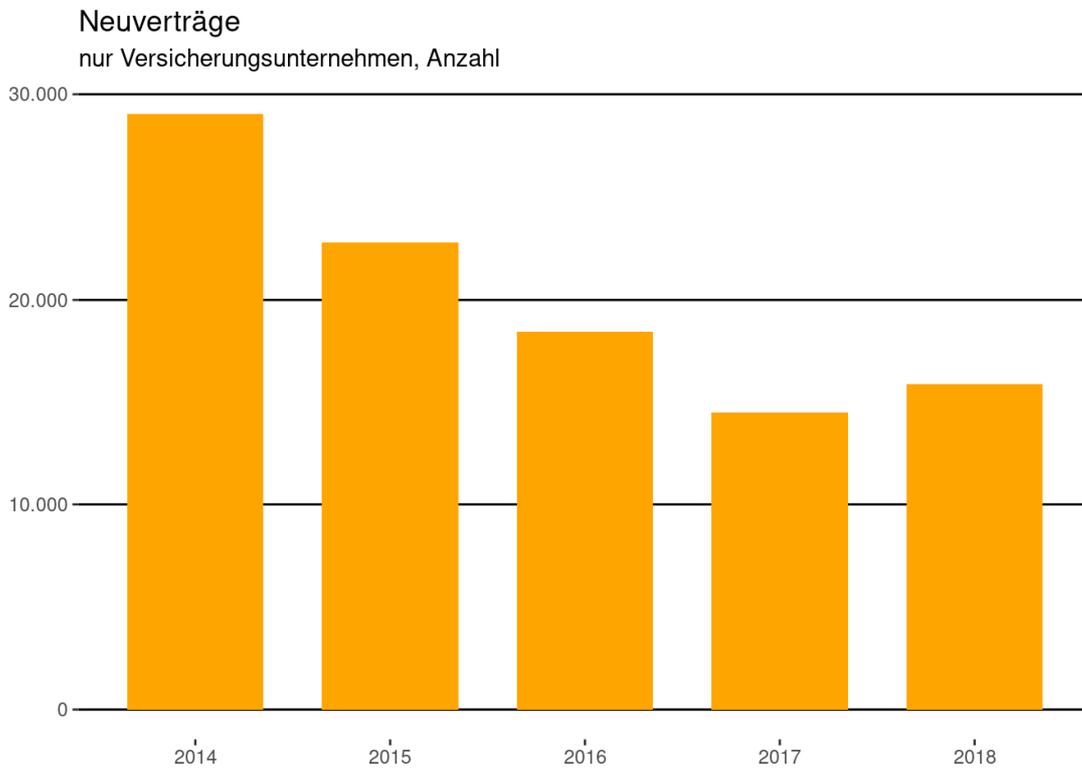
Die Zuflüsse der KAGs in Höhe von lediglich 8 Mio. Euro bilden den Umstand ab, dass der größte Teil der Verträge nach Ablauf der zehnjährigen Mindestvertragsdauer ausgelaufen ist. Alle Anbieter auf KAG-Seite betreiben seit Jahren kein Neugeschäft mehr in der PZV, wobei der letzte Anbieter bereits 2010 sein Neugeschäft einstellte. Positiver stellt sich die Situation für die österreichischen Versicherungsanbieter dar, obwohl auch hier wiederum einige Anbieter ihr Neugeschäft eingestellt haben.

Versicherungsunternehmen meldeten, dass 1,5% der Verträge „ausgestoppt“ waren, d.h. eine ertragswirksame Aktienquote von unter 1% aufweisen. Im Vorjahr betrug dieser Anteil 1,6%. Der Anteil der verbliebenen ausgestoppten Verträge bei KAGs betrug 2018 7,0% (2017: 10,3%).

## 2 NEUVERTRÄGE

Im abgelaufenen Jahr schlossen nur noch 5 der insgesamt 19 befragten Versicherungsunternehmen Neuverträge ab. Hier zeigt sich im Gegensatz zu den Vorjahren eine leicht positive Entwicklung. Nach 14.457 Neuverträgen in 2017 lag die Zahl der Neuabschlüsse 2018 bei 15.921 (+10%) (Abbildung 3).

Die Anzahl an Neuzugängen ist jedoch deutlich davon entfernt, abreifende Verträge und Kündigungen auszugleichen (Abbildung 4). Obwohl sich der Abwärtstrend 2018 im Vergleich zu 2016 etwas verlangsamt hat, ist auch in den kommenden Jahren mit einer stark fallenden Anzahl von PZV-Verträgen zu rechnen.



**ABBILDUNG 3: NEUVERTRÄGE IN DER PZV (QUELLE: FMA)**

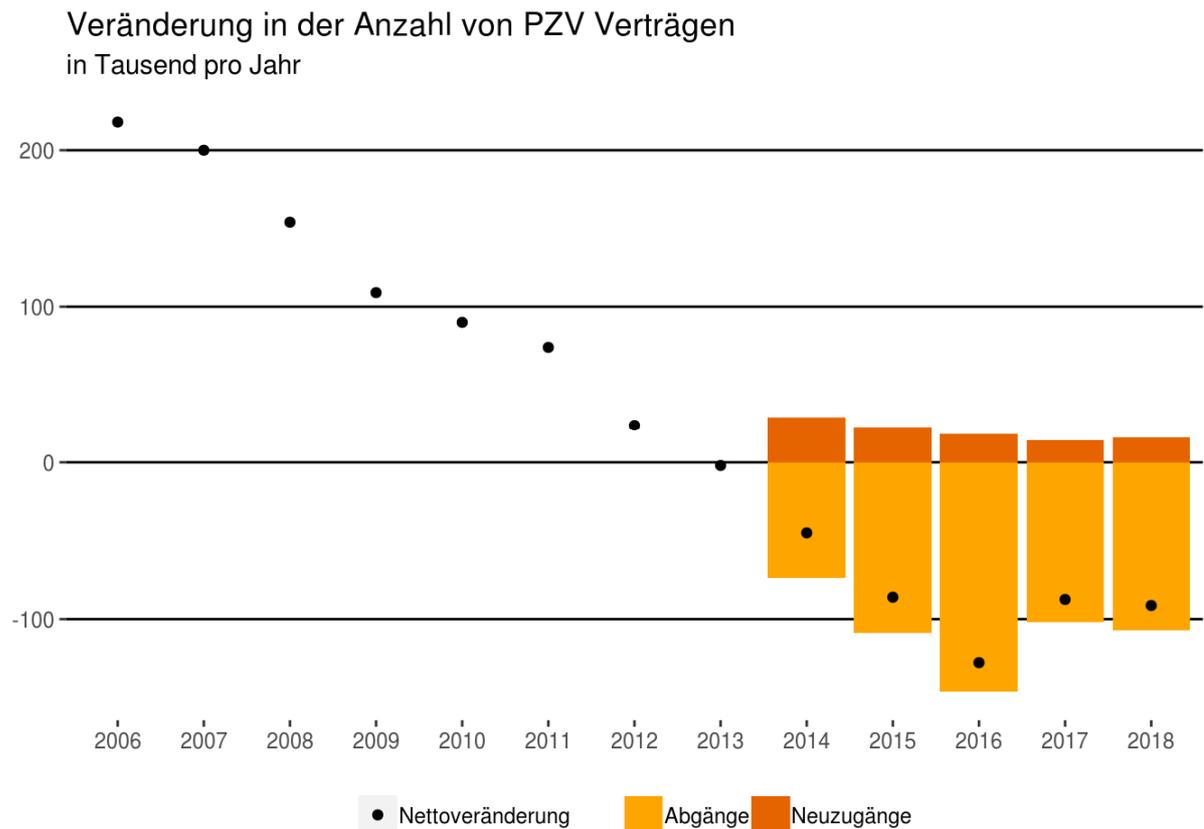


ABBILDUNG 4: VERÄNDERUNG IN DER ANZAHL VON PZV-VERTRÄGEN (QUELLE: FMA)

Die staatliche Prämie belief sich – wie in den vergangenen fünf Jahren – auch im Jahr 2018 auf 4,25% der eingezahlten Prämien bzw. Nettoeinzahlungen. Sie setzt sich aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 2,75% und dem zwischen 1,5% und 4% variablen Zinssatz für die Bausparförderung zusammen. Bis ins Jahr 2011 wurden die eingezahlten Prämien mit einer wesentlich höheren Förderung unterstützt (2010: 9,0%, 2011: 8,5%). Die höchstmögliche prämiengünstigste Einzahlung ist im Beobachtungszeitraum leicht angestiegen, von € 2.742,98 im Jahr 2017 auf € 2.825,60 im Jahr 2018. Die höchstmögliche staatliche Prämie für 2018 liegt mit € 120,09 erneut über dem Vorjahreswert. Die derzeitige Prämie liegt jedoch noch deutlich unter dem Höchstwert von 2009. Damals betrug die mögliche staatliche Förderung € 210,35 EUR.

	Höchstmögliche prämiengünstige Einzahlung (EUR)	Staatliche Prämie	Höchstmögliche staatliche Prämie (EUR)
2004	1.901,00	9,0%	171,09
2005	2.000,00	9,0%	180,00
2006	2.066,00	8,5%	175,61
2007	2.115,07	9,0%	190,36
2008	2.164,22	9,5%	205,64
2009	2.214,22	9,5%	210,35
2010	2.263,79	9,0%	203,74
2011	2.313,36	8,5%	196,64
2012	2.329,88	4,25%	99,02
2013	2.445,50	4,25%	103,90
2014	2.495,12	4,25%	106,04
2015	2.561,22	4,25%	108,85
2016	2.676,89	4,25%	113,77
2017	2.742,98	4,25%	116,58
2018	2,825,60	4,25%	120,09

TABELLE 1: STAATLICHE FÖRDERUNG DER PZV (QUELLE: BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN)

### 3 VERWALTETES VERMÖGEN

Wie Abbildung 5 zeigt, fiel im Jahr 2018 das in der PZV verwaltete Vermögen um 3,7% auf 8,65 Mrd. Euro. Damit ist erstmals ein Rückgang des verwalteten Vermögens zu verzeichnen. Den Löwenanteil des Vermögens verwalten Versicherungen mit 99%. Bei fast allen Unternehmen mit bestehenden PZV-Verträgen war eine Abnahme im verwalteten Vermögen zu verbuchen.

### Verwaltetes Vermögen per 31.12, in Mio. EUR

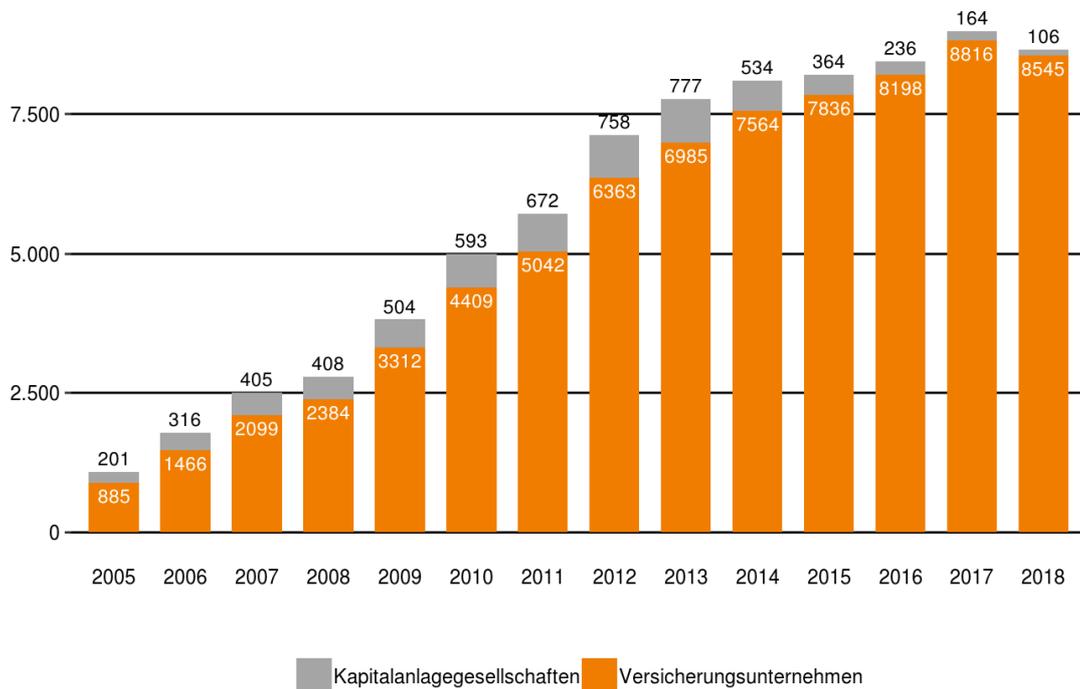


ABBILDUNG 5: VERWALTETES VERMÖGEN IN DER PZV PER 31.12. IN MIO. EUR (QUELLE: FMA)

## 4 MARKTKONZENTRATION

Der PZV-Markt bestand 2018 aus 19 Versicherungsunternehmen und 2 Kapitalanlagegesellschaften, von denen jedoch nur noch 5 Versicherungsunternehmen aktives Neugeschäft betrieben. Anzumerken ist auch, dass mehr als 50% des Prämienvolumens von Unternehmen lukriert werden, die kein aktives Neugeschäft mehr betreiben.

Anteil an abgegrenzten Prämien  
 nur Versicherungen, in Prozent

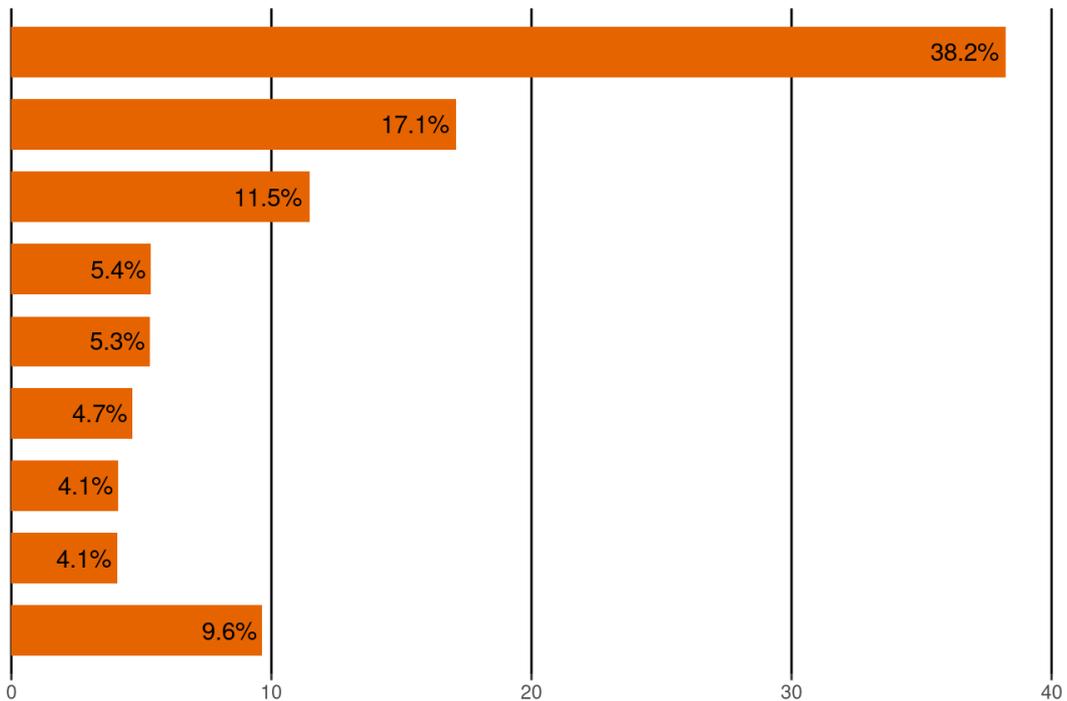


ABBILDUNG 6: MARKTANTEILE EINZELNER UNTERNEHMEN GEMESSEN AM PRÄMIENVOLUMEN (QUELLE: FMA)

Abbildung 6 zeigt anonymisiert den Anteil der acht größten Versicherungsanbieter. Die übrigen elf Anbieter kommen lediglich auf einen Prämienanteil von insgesamt 9,6% (unterster Balken).

Noch deutlicher ausgeprägt ist die Marktkonzentration bei Neuverträgen: das Unternehmen mit dem größten Marktanteil schloss mehr als 61% der Neuverträge ab. (Abbildung 7).

**Marktanteile bei Neuverträgen**  
nur Versicherungsunternehmen, in Prozent

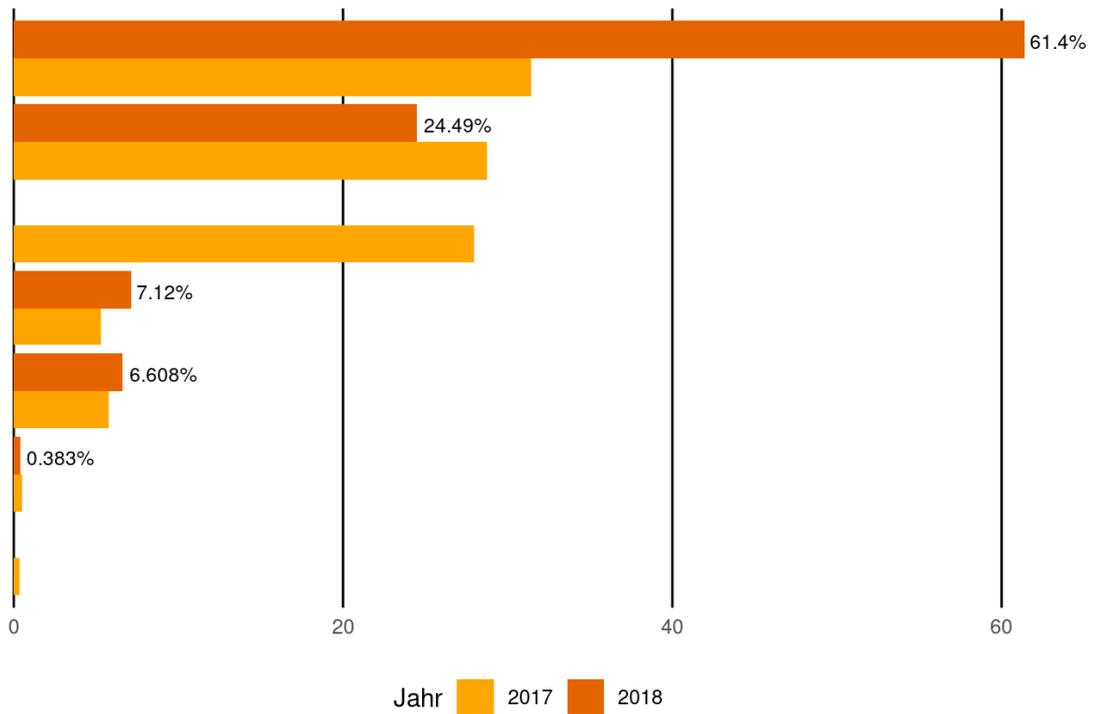


ABBILDUNG 7: MARKTANTEILE IM NEUGESCHÄFT DER PZV (QUELLE: FMA)

Bei den zwei verbleibenden KAGs vereint die größere mehr als 90% der Neuzuflüsse auf sich (Abbildung 8).

**Zuflüsse nach Anbietern**  
nur KAGs

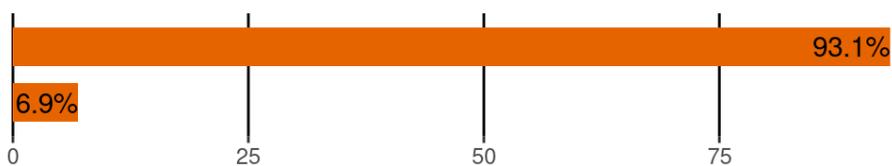


ABBILDUNG 8: ZUFLÜSSE NACH KAG-ANBIETERN DER PZV (QUELLE: FMA)

Aufgrund der im Aggregat nur mehr sehr geringen Bedeutung der Kapitalanlagegesellschaften im PZV-Markt werden die nun folgenden Analysen nur für Versicherungsunternehmen präsentiert.

## 5 VERHALTEN DER VERSICHERUNGSNEHMER

PZV-Kunden haben während der Laufzeit des Vertrages die Möglichkeit, ihre Verträge prämienfrei zu stellen oder zu kündigen. Nach Ablauf des Vertrages besteht die Möglichkeit, auf die Verrentung des angesparten Kapitals zu verzichten. Abbildung 9 zeigt, dass der Anteil der Verträge ohne Verrentung deutlich überwiegt, es jedoch deutliche Unterschiede zwischen Versicherern gibt. Im Kündigungsverhalten erwarten VUs in den nächsten Jahren einen Rückgang, wohingegen der Anteil prämienfrei gestellter Verträge im Wesentlichen konstant erwartet wird.

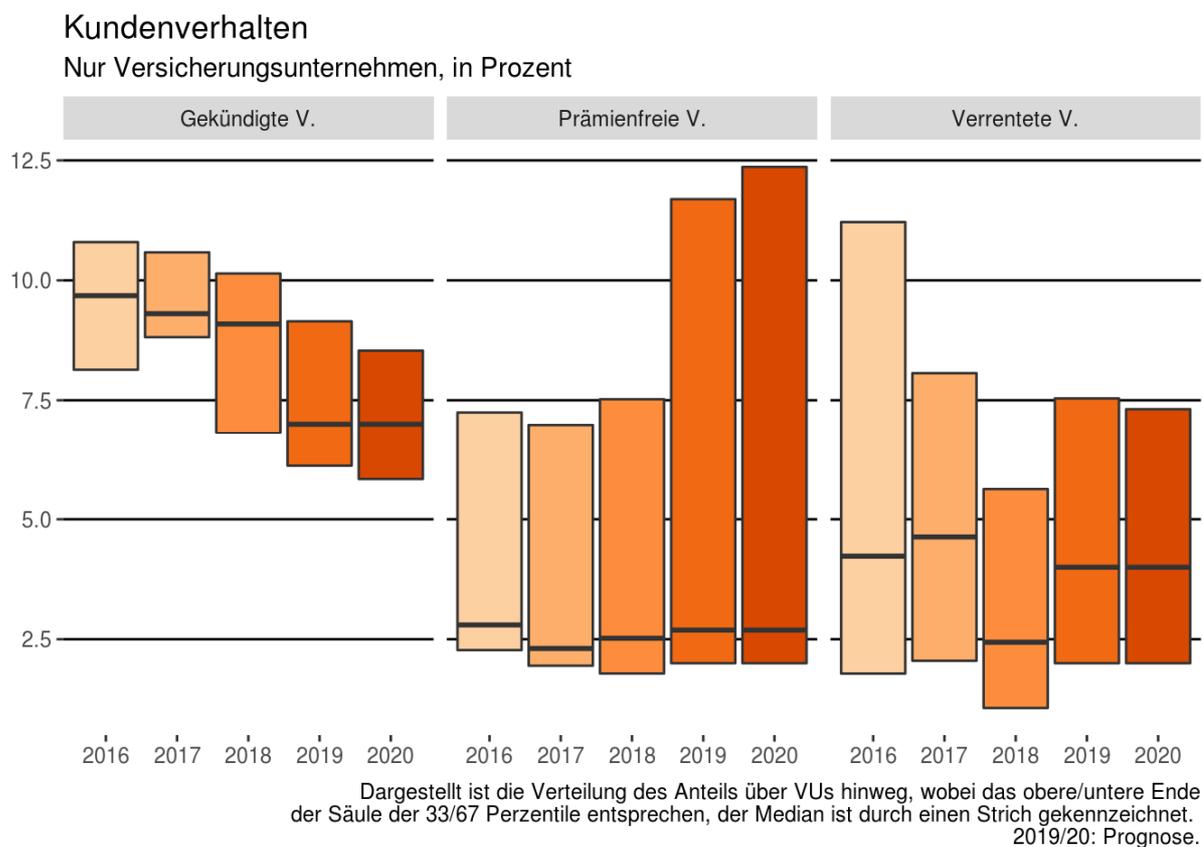


ABBILDUNG 9: VERHALTEN VON PZV-VERTRAGSNEHMERN BEI VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN (2019/20: PROGNOSE).

Im gewichteten Durchschnitt betrug der Anteil der prämienfrei gestellten Verträge bei Versicherungsunternehmen 2018 24,9% (2017 25,3%).

Anzumerken ist, dass die PZV grundsätzlich als Altersvorsorgeprodukt gestaltet ist, weshalb Steueranreize zurückgezahlt werden müssen, wenn das Kapital nicht wie widmungsgemäß vorgesehen verrentet wird.

## 6 PERFORMANCE

Ein stilisiertes „Benchmark“-Portfolio, bestehend aus 30% österreichischen Aktien (in der Gewichtung des ATX) und 70% zehnjährigen österreichischen Bundesanleihen, verlor im Jahr 2018 um 3,5% an Wert: Der ATX (inklusive Dividenden) fiel im Jahr 2018 um 17,4%. Die Rendite zehnjähriger österreichischer Staatsanleihen fiel im Jahresverlauf ausgehend von 0,59% auf eine Rendite von 0,50%. In diesem Umfeld erreichten Versicherungsunternehmen eine volumengewichtete Gesamtperformance (vor Kosten) von -2,8% ((Median: -3%; gewichtete Performance 2017: 10%; Abbildung 10 und Abbildung 11)<sup>1</sup>.

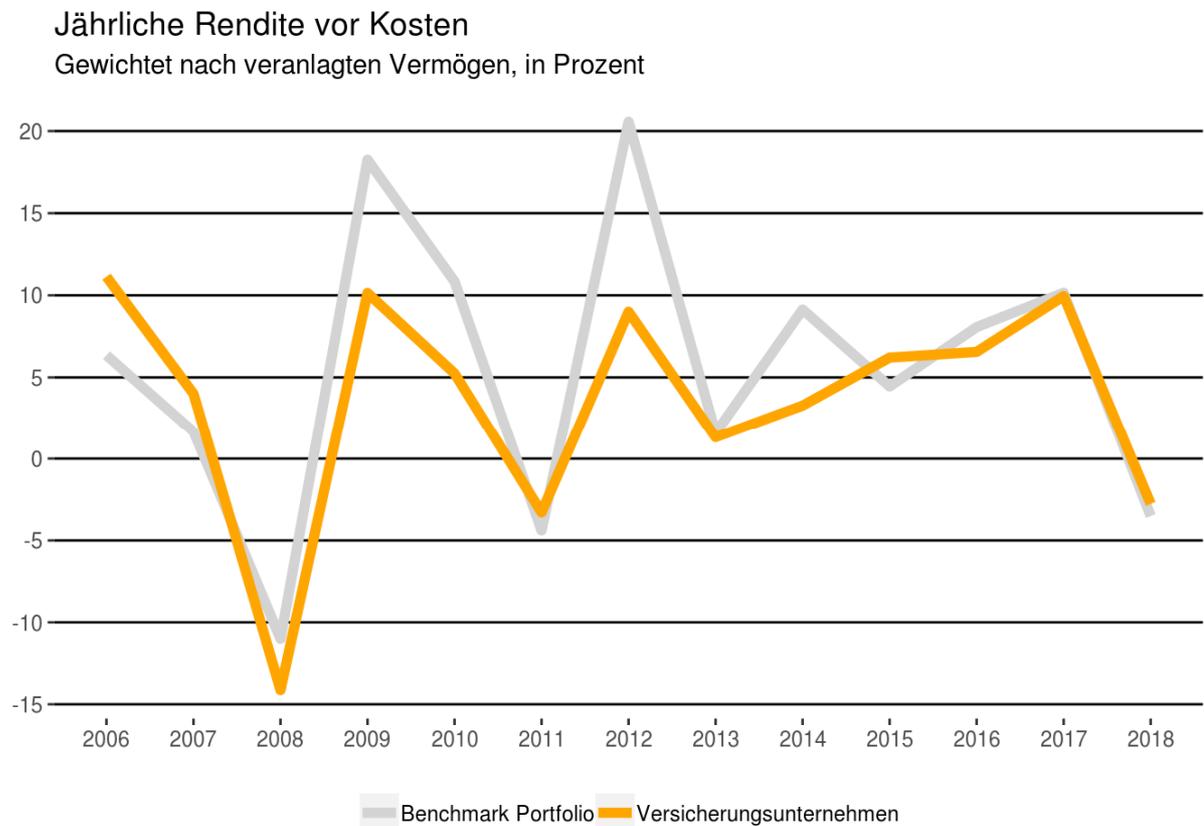
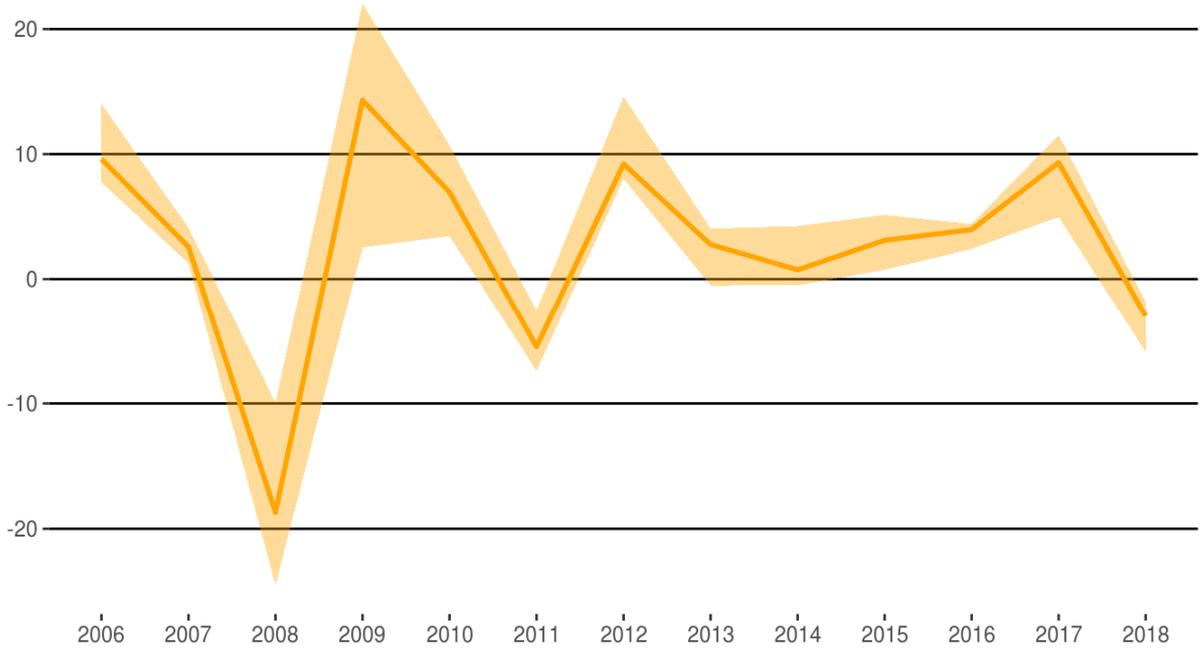


ABBILDUNG 10: JÄHRLICHE RENDITEN IN DER PZV VOR KOSTEN UND GARANTIEN (QUELLE: FMA)

<sup>1</sup> Das veranlagte Gesamtkapital setzt sich aus den kumulierten Kundenprämien sowie der staatlichen Prämie zusammen. Basis der Performanceberechnung ist das veranlagte Gesamtkapital. Der Wertstand eines PZV-Vertrages ist jeweils um die gesetzliche Garantie zu ergänzen, da bei widmungsgemäßer Verwendung des Kapitals für den Kunden durch die Kapitalgarantie auf die eingezahlten Prämien und auf die staatliche Förderung kein Verlust entsteht.

Jährliche Rendite vor Kosten  
Verteilung, in Prozent



Dargestellt ist die Verteilung der Performance, wobei die Linie den Median kennzeichnet und der gefärbte Bereich die 25/75 Perzentile.

ABBILDUNG 11: JÄHRLICHE RENDITE VOR KOSTEN UND GARANTIEN, VERTEILUNG (QUELLE: FMA)

## 7 VERANLAGUNG

Im Aggregat sank die Aktienquote (nach Vermögen gewichteter Durchschnitt) von 35,4% auf 28,1%. Die Auslandsaktienquote blieb im Jahresvergleich im Wesentlichen konstant, während der Anteil von Unternehmensanleihen von 37,4% auf 40,6% stieg. (Siehe Abbildung 12)

## Allokationsverhalten

Gewichteter Durchschnitt in Prozent, nur Versicherungsunternehmen

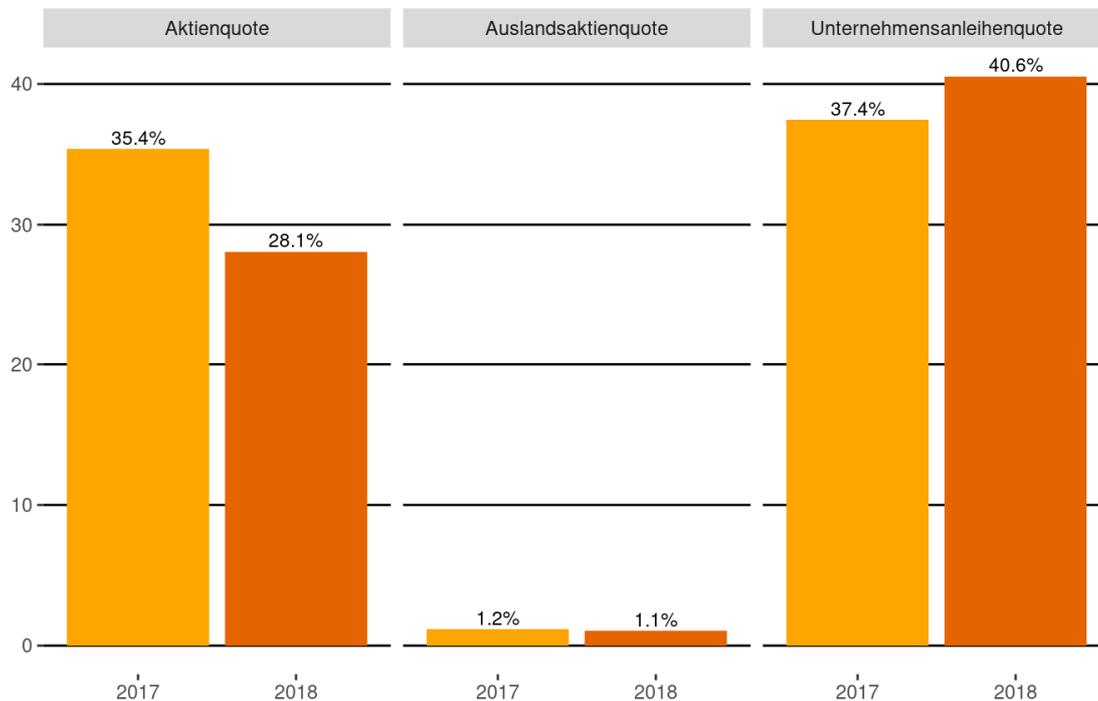


ABBILDUNG 12: ALLOKATIONSVERHALTEN PZV, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN (QUELLE: FMA)

## 8 FAZIT & ZUSAMMENFASSUNG

- Die **Anzahl** der PZV-Verträge war auch in diesem Jahr **erneut rückläufig**. Der Bestand sank um 6,7% auf 1.189.649 Verträge. Die Bestände gingen sowohl im Versicherungs- als auch im Kapitalanlagesektor zurück, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Im VU-Sektor gab der Bestand um 7,1% nach, im KAG-Sektor sank dieser abreifungsbedingt gar um 40%. Die abgegrenzten Prämien/Mittelzuflüsse gaben im Jahresvergleich um 2,8% auf 837,8 Mio. Euro nach.
- Die **Anzahl der Neuverträge stieg** erstmals seit Jahren wieder, um 10% auf 15,921 Stück, das **verwaltete Vermögen** fiel im Jahr 2018 auf 8,65 Mrd. Euro (-3,7%).
- Der Anteil der **ausgestoppten** Verträge ist **rückläufig**. Bei Versicherungsunternehmen wiesen 1,5% der Verträge eine ertragswirksame Aktienquote von unter 1% auf (2017: 1,6%)
- Die **Aktienquoten** zeigten im Jahresvergleich eine fallende Tendenz. Der durchschnittliche Aktienanteil fiel von 35,4% auf 28,1%. Im Gegensatz dazu stieg die Unternehmensanleihenquote an.
- Der Markt für PZV-Produkte weist nach Jahren der Marktkonsolidierung eine **deutliche Konzentration** auf.
- Die PZV wird nur noch von **sehr wenigen Marktteilnehmern** angeboten. Nur fünf Versicherungsunternehmen verkauften 2018 neue Verträge, mehr als die Hälfte der Prämien wurde von Marktteilnehmern eingenommen, die keine Neuverträge anbieten.